

# PER GERICHTSSTAND *BMt* •SACHZUSAMMENMANGS

Inauguraldissertation

zur Erlangung der Würde eines Doktors  
beider Rechte an der  
Hohen Juristischen Fakultät der Universität  
Basel ,

eingereicht  
von

Claudio Giger  
von  
*O*  
Curaglia/GR  
1998

# INHALTSVERZEICHNIS

## I. Teil

### Grundlagen

1. Kapitel: Einleitung.....	1
§ 1 Die örtliche Zuständigkeit.....	1
A. Allgemeines.....	1
B. Kantonale, interkantonale und internationale Zuständigkeit.....	3
C. Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs im besonderen.....	5
2. Kapitel: Begriff und Abgrenzung.....	7
§ 2 Umschreibung und ratio legis des Gerichtsstands des Sachzusammenhangs.....	7
A. Umschreibung.....	7
B. Ratio legis.....	7
§ 3 Abgrenzungen.....	8
A. Verhältnis: Rechtshängigkeit - Gerichtsstand des Sachzusammenhangs.....	8
B. Verhältnis: Rechtskraft - Gerichtsstand des Sachzusammenhangs.....	9
C. Nebenintervention.....	10
D. Prozessvereinigung.....	11
3. Kapitel: Anwendungsfälle und Voraussetzungen.....	11
§ 4 Anwendungsfälle des Gerichtsstands des Sachzusammenhangs.....	11
A. Fälle der objektiven Klagenhäufung.....	11
B. Die Widerklage.....	12

C. Fälle der passiven Streitgenossenschaft (subjektive Klagenhäufung).....	12 •
§ 5 Voraussetzungen für einen Gerichtsstand des Sachzusammenhangs.....	13
A. Vorbemerkung.....	13
B. Die VerbindungsVoraussetzungen der gleichen Verfahrensart und der sachlichen Zuständigkeit.....	14
I. Das Erfordernis der gleichen Verfahrensart.....	14
II. Die sachliche Zuständigkeit als weitere Verbindungsvoraussetzung.....	17
1. Allgemeines.....	17
2. Nicht vermögensrechtliche Ansprüche (personen- und familienrechtliche Klagen).....	17
3. Vermögensrechüiche Ansprüche.....	18
4. Spezialgerichte.....	20
C. Eigentliche Voraussetzungen für den Gerichtsstand des Sachzusammenhangs.....	22
I. Die örtliche Zuständigkeit wenigstensfür einen Anspruch .....	22
II. Das Erfordernis des Sachzusammenhangs.....	23
§ 6 Das Anknüpfungskriterium des Sachzusammenhangs (Konnexität).....	24
A. Vorbemerkung.....	24
B. Allgemeines.....	25
I. Der methodisch theoretische Weg.....	26
II. Der teleologische Weg.....	27
III. Kritik.....	29
C. Die Konnexität zwischen Haupt- und Widerklage.....	29

I. Allgemeines.....•.....	29
II. Rechtsprechung.....	29
<b>III. Lehre.....</b>	<b>31</b>
D. Die Konnexität bei der objektiven Klagenhäufung.....	34
I. Allgemeines.....	34
II. Rechtsprechung.....	34
III. Lehre.....!	35
E. Die Konnexität bei der subjektiven passiven Klagenhäufung (einfache passive Streitgenossenschaft).....	37
I. Allgemeines.....	37
II. Rechtsprechung.....!!	37
III. Kantonale Zivilprozessordnungen und Lehre.....	38
F. Fazit.....:	41

## 2. Teil

### Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs im geltenden Recht

#### 1. Kapitel: Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs im

kantonalen Recht.....	44
§ 7 Der Gerichtsstand bei der objektiven Klagenhäufung.....	44
A. Vorbemerkung.....:	44
B. Der Gerichtsstand.....	45
§ 8 Der Gerichtsstand der Widerklage.....	46
A. Vorbemerkung.....	46
B. Der Gerichtsstand.....	47

§ 9 Der Gerichtsstand bei der passiven einfachen Streitgenossenschaft (subjektive Klagenhäufung).....	48
A. Vorbemerkung.....	48
B. Der Gerichtsstand.....	49
2. Kapitel: Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs im Bundesrecht.....	51
§ 10 Systematik und Vorgehensweise.....	51
1. Abschnitt: Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs im ZGB/OR.....	52
§ 11 Art. 28b Abs. 2 ZGB (Persönlichkeitsschutz).....	52
A. Vorbemerkung.....	52
i '.....	
B. Art. 28b Abs. 2 ZGB.....	52
§ 12 Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs im Scheidungs- und Trennungsverfahren.....	53
A. 'Allgemeines.....	53
B. Der Wohnsitz.....	53
C. Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs.....	54
I. Allgemeines.....	54
II. Die Fixierung des Gerichtsstands.....	55
III. Sonderfall: Das Verhältnis der Ungültigkeitsklage zur Scheidungsklage.....	55
IV. Der Weg zum Gerichtsstand des Sachzusammenhangs in der bundesgerichtlichen Rechtsprechung zu Art. 144 ZGB.....	56
D. De lege ferenda.....	58
E. Anhang: Einheit des Scheidungs- oder Trennungsurteils.....	59

§ 13 Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs für	
Eheschutzmassnahmen (Art. 180 Abs. 2 ZGB).....	60
A. Entstehungsgeschichte.....	60
B. Geltungsbereich.....	61
C. Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs.....	62
I. Allgemeines.....	62
II. Die Fixierung des Gerichtsstands.....	62
§ 14 Die örtliche Zuständigkeit nach Art. 186 ZGB.....	63
A. Allgemeines.....	63
§ 15 Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs als Folge von	
Art. 253 ZGB.....	63
A. Allgemeines.....	63
B. Geltungsbereich.....	64
I. - Unmittelbare Geltung.....	64
II. Sinngemässe Geltung.....	64
C. Der Wohnsitz.....	65
I. Der Wohnsitz der Mutter.....	65
II. Der Wohnsitz des Kindes.....	65
D. Der Gerichtsstand.....	65
E. Die Vaterschaftsklage (Art. 261 ZGB).....	66
I. Allgemeines.....	66
II. Die Aktivlegitimation.....	66
1. der Mutter.....	66
2. des Kindes.....	67

III. Die Passivlegitimation.....	67
IV. Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs.....	67
F. Die Anfechtung der Vaterschaftsvermutung	
(Art. 256 ZGB).....	70 "
I. Allgemeines.....	70
II. Die Aktivlegitimation.....	70
1. des Ehemannes.....	70
2. des Kindes.....	70
III. Die Passivlegitimation.....	71
IV. Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs.....	71
I ' .	
G. Die Anfechtung der Anerkennung der Vaterschaft	
(Art. 260a ZGB).....	73
I. Allgemeines.....	73
II. Die Aktivlegitimation.....	73
III. Die Passivlegitimation.....	74
IV. Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs.....	74
H. Die Anfechtung der Adoption (Art. 269 ff. ZGB).....	75
I. Allgemeines.....	75
II. Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs.....	76
r .	
2. Abschnitt: Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs in	
bundesrechtlichen Nebenerlassen.....	76
§ 16 Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs im	
Immaterialgüterrecht.....	76
A. Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs bei der	
objektiven Klagenhäufung.....	76
I. Art. 12 UWG.....	76

1. Der allgemeine Gerichtsstand von Art. 12 Abs. 1 UWG.....	76
2. Der subsidiäre Gerichtsstand des Sachzusammenhangs von Art. 12 Abs. 2 UWG.....	76
II. Art. 14 Abs. I KG.....	78
B. Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs bei der subjektiven Klagenhäufung.....	79
I. Art. 64 Abs. 2 URG, Art. 58 Abs. 2 MSchG, Art. 14 Abs. 2 KG, (Art. 109 Abs. 2 IPRG).....	79
§ 17 Der subsidiäre Gerichtsstand von Art. 84 2. Satz SVG.....	80
' A. Allgemeines.....	80
B. Der subsidiäre Gerichtsstand des Sachzusammenhangs bei mehreren Haftpflichtigen.....	81
i '	
3. Abschnitt: Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs als Folge • des materiellen Rechts.....	82
§ 18 Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs bei der notwendigen passiven Streitgenossenschaft.....	82
A, Vorbemerkung.....	82
B. Hauptfalle der notwendigen passiven Streitgenossenschaft.....	83
1/ Gesamthandverhältnisse.....•.....	83
II. Gestaltungsklagen, welche mehrere Personen umfassen.....	85
4. Abschnitt: Verwandte Gerichtsstände.....	86
§ 19 Vorbemerkung.....	86
§ 20 Der Gerichtsstand am Ort der gelegenen Sache als Folge von Art. 841 ZGB.....	87
A. Der Gerichtsstand der gelegenen Sache bei mehreren vorgehenden Pfandgläubigern.....	87
• B. Gründe für einen Gerichtsstand am Ort der gelegenen Sache.....	88



I. Die Klage eines Baupfandgläubigers bzw. eines Unternehmers gegen eine Mehrzahl von vorgehenden Pfandgläubigern.....	88
II. Die Klage mehrerer Baupfandgläubiger bzw. Unternehmer gegen einen einzelnen, vorgehenden Pfandgläubiger.....	89
§ 21 Der Gerichtsstand von Art. 761 OR (aktienrechtliche Verantwortlichkeitsklage).....	89
A. Allgemeines.....	89
B. Gründe für diesen von Art. 59 BV abweichenden Gerichtsstand.....	91
C. Geltungsbereich.....	91
§ 22 Der Adhäsionsgerichtsstand im Opferhilfegesetz (Art. 8 f. OHG).....	92
A. Allgemeines.....	92
B. Gründe für diesen Gerichtsstand.....	92
3. Kapitel: Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs im internationalen Recht.....	94
1. Abschnitt: Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs im euro-internationalen Recht (Lugano-Übereinkommen).....	94
§ 23 Der Gerichtsstand der passiven einfachen Streitgenossenschaft (Art. 6 Nr. 1 LugÜ).....	95
A. Anwendungsbereich.....	95
B. Konnexität.....	96
§ 24 Der Gerichtsstand der Gewährleistungs- und Interventionsklage (Art. 6 Nr. 2 LugÜ).....	98
A. Anwendungsbereich.....	98
B. Konnexität.....	99

§ 25 Der Gerichtsstand der Widerklage (Art. 6 Nr. 3 LugÜ).....	99
A. Der Gerichtsstand.....	99
B. Konnexität.....	100
C. Fälle aus der Rechtsprechung zum EuGVÜ.....	100
§ 26 Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs bei einem Vertragsverhältnis, welches eine dingliche Komponente enthält (Art. 6 Nr. 4 LugÜ).....	102
A. Anwendungsbereich/Konnexität.....	102
§ 27 Der Gerichtsstand für Klagen gegen mehrere Versicherer (Art. 8 Nr. 3 LugÜ).....	103
A. Ratio legis.....	103
§ 28 Der Gerichtsstand der Interventionsklage bei der Haftpflichtversicherung (Art. 10 Abs. 1 LugÜ).....	104
A. Geltungsbereich.....	104
§ 29 Die Koordinationsregel in Art. 22 LugÜ für im Zusammenhang stehende Verfahren.....	104
A. Anwendungsbereich.....	104
B. Der Sachzusammenhang.....	105
C. Fälle aus der Rechtsprechung zum EuGVÜ.....	106
§ 30 Anhang: Gibt es im Lugano-Übereinkommen eine gemeinsame Zuständigkeit im Falle der Anspruchskonkurrenz zwischen vertraglichen und deliktischen Klagen? ..:	108
A. Problemstellung.....	108
B. Die Lösung des Europäischen Gerichtshofes.....	109
C. Die Lehre.....	111
I. Eine alternative Zuständigkeit sowohl für vertragliche als auch für deliktische Ansprüche.....	111

II. Die umfassende Zuständigkeit im Vertragsgerichtsstand auch für deliktische Ansprüche.....	112
III. Die jeweilige lex fori bestimmt, ob Annexzuständigkeit vorliegt.....	112
D. Kritik.....	113
2. Abschnitt: Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs im internationalen Privatrecht (IPR).....	114
§ 31 Einleitung.....	114
§ 32 Der Gerichtsstand der Widerklage (Art. 8 IPRG).....	115
A. Anwendungsbereich.....	115
B. Konnexität.....	115
§ 33 Keine internationale Zuständigkeit infolge passiver Streitgenossenschaft im IPRG.....	117
A. Die fehlende Zuständigkeit.....	117
B. Die Fälle der notwendigen Streitgenossenschaft.....	117
C. Der Gerichtsstand in Art. 109 Abs. 2 und Art. 129 Abs. 3 IPRG als örtliche innerstaatliche Zuständigkeit.....	118
§ 34 Anhang: Gibt es im IPRG eine gemeinsame Zuständigkeit im Falle der Anspruchskonkurrenz zwischen vertraglichen und deliktischen Klagen?.....	120
A. Verhältnis des Art. 113 bzw. Art. 129 IPRG und Art. 5 Nr. 1 bzw. Art. 5 Nr. 3 LugÜ.....	120
4. Kapitel: Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs in unseren Nachbarländern.....	122
§ 35 Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs im deutschen Prozessrecht.....	122
A. Kein allgemeines Prinzip.....	122
B. Besonders geregelte Einzelfälle.....	124

§ 36 Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs im französischen Prozessrecht.....	126
A. Ein allgemeines Prinzip.....	126
I. Konnexität (Begriffsumschreibung).....	126
II. Fälle aus der französischen Gerichtspraxis.....	128
III. Exkurs: Indivisibilit�.....	132
IV. Prozessuale Ausgestaltung des Gerichtsstands.....	133
B. Besonders geregelte Einzelfälle.....	134
I. Die Streitgenossenschaft.....	134
II. Die Widerklage.....	135
§ 37 Zusammenfassung.....	136

### 3. Teil

## **Die künftige Entwicklung des Gerichtsstands des Sachzusammenhangs**

1. Kapitel: Die künftige Entwicklung des Zivilprozessrechts.....	137
§ 38 Vereinheitlichung des Zivilprozessrechts/Gerichtsstandsrechts .....	137
A. Rückblick.....	137
B. Neuere Tendenzen.....	138
C. Anhang: Europäische Zivilprozessordnung (EuZPO).....	139
2. Kapitel: Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs de lege ferenda.....	140
§ 39 Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs im Vereinheitlichungsprozess und insbesondere im Vorentwurf des Bundesamtes für Justiz.....	140
A: Vorbemerkung.....	140

B. Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs bei der Widerklage.....!	140.
C. Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs bei der / objektiven Klagenhäufung.....	141
D. Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs bei der subjektiven Klagenhäufung.....	142
E. Art.,45 Entwurf GstG im Vergleich mit Art. 22 LugÜ.....	143
I. Vorbemerkung.....	143
II. Art. 45 Abs. 1 Entwurf GstG.....	144
III. Art. 45 Abs. 2 Entwurf GstG.....	145
IV. Art. 45 Abs. 3?, I '.....	145
F. Besondere Gerichtsstände des Sachzusammenhangs.....	145
I. Der Gerichtsstand des Sachzusammenhangs im Scheidungs- und Trennungsverfahren sowie für Eheschutzmassnahmen.....	145-
G. Fazit.....	146
§ 40 Ein allgemeiner Gerichtsstand des Sachzusammenhangs?.....	147